Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 26 (1876)

Artikel: Ein Bernisches Kirchenlied

Autor: Hagen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-124162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fin Pernisches Kirchenlied.

Mitgetheilt von Brof. Dr. Sagen.

Auf der hiesigen Stadtbibliothek findet sich in der Incunabel Nr. 426 a hinten folgendes Kirchenlied, verfaßt von Daniel Stettler von Bern, a. 1601 1), einzeschrieben:

Der tag der ist so fröuderich aller Creature: |: Dan gottes sunn von himmelrich ist über die nature. Von einer magt ist er geborn Maria du bist uszerkorn das du mutter wärist Was geschach so wunderlich Gottes sun von himelrich Der ist mensch geboren.

¹⁾ Nach Leu's helv. Lexikon war ein Daniel Stettler, Sohn des Hieronymus und Bruder des Chronikschreibers Wichael St., im Jahr 1616 Mitglied des Großen Rathes, und 1625 "deutscher Weinschenk." Schwerlich war dieser der Verfasser obigen Gedichtes; einen andern dieses Namens finden wir jedoch nicht verzeichnet. (Der Herausgeber.)

Mls die sonn schint durch das glasz mit irem clarem schine: :: Bnd doch nit versperet das so merckend all gemeine Zu glicher weißz geboren ward von einer Junckfrow rein vnd zart Gottes sun der werde. In ein Kripp ward er geleit vn große marter (Handschrift: mater) für uns leidt hie vff disser erden.

Die hirten vff dem felde waren erfuren nüwe mere ::
vnd das von dem englischen scharn wie Christus geboren wäre.
Ein Künig über all Küng grosz Herodem die red seer verdrosz vsz sandt er sine botten
O wie gar ein falschen list erdacht er wider Jesum Christ die Kindlein liesz er tödten.

Daniel Stettler von Bern anno domine 1601.

Natürlich ist das Gedicht nur als der Anfang eines größeren Stückes zu betrachten.

